

Kontaktbrief 2024

mit Aktualisierung vom 24. September 2024

An die Lehrkräfte für das Fach Evangelische Religionslehre

über die Fachschaftsleitungen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am Anfang und am Ende des Schuljahres halten viele von uns nach neuen Materialien für den Unterricht Ausschau. Gleichzeitig richtet sich damit auch der Blick auf das, was man in den vergangenen Schuljahren verwendet hat: Was war gut und sollte beibehalten werden? Was hat sich als wenig nützlich herausgestellt? »Prüft alles und behaltet das Gute« (1. Thess 5,21) riet Paulus der von ihm gegründeten Gemeinde in Thessaloniki. Er wollte damit die Menschen dazu bewegen, verschiedenen Lehren und Einflüssen offen – aber auch kritisch und differenziert – zu begegnen. Luther verstand Paulus' Formulierung (welche 2025 Jahreslosung sein wird) so, dass man kirchliche Traditionen und Lehren konsequent im Lichte der Bibel prüfen soll. Heute, nach knapp 2000 Jahren, hat Paulus' Empfehlung nicht an Bedeutung verloren. »Prüfet alles und behaltet das Gute« lässt eine Religionslehrkraft möglicherweise folgende Fragen stellen: Welche Materialien ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, eine offene Haltung gegenüber dem Kern der biblischen Botschaft einzunehmen? Welche helfen ihnen, neuen digitalen Angeboten aufgeschlossen und gleichzeitig prüfend zu begegnen, damit sie einerseits die Möglichkeiten der digitalen Welt nutzen können, es für sie andererseits aber auch einfacher wird, das eigene Verhalten beim Chatten, beim Scrollen durch die Feeds oder bei digitalen Spielen, zu reflektieren? Welche Unterlagen fördern Kinder und Jugendliche so, dass sie Schritt für Schritt eigenständiger am gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Diskurs teilnehmen können? Welche Methoden erleichtern es den Schülerinnen und Schülern, brennende ethische Fragen aus christlicher Perspektive tief zu durchdringen? Man sieht: Paulus' Empfehlung »Prüft alles und behaltet das Gute« bleibt in seiner erfrischend klaren Form hochaktuell.

Ebenfalls auf dem neuesten Stand sind die Entwicklungen in unserem Fach, über welche ich Sie in diesem Kontaktbrief informiere. Darüber hinaus gebe ich Ihnen Informationen aus dem ISB weiter. Außerdem lege ich Ihnen ausgewählte Materialien und Fortbildungsangebote ans Herz.

Zugleich möchte ich mich von Ihnen verabschieden: Für mich endet die Zeit als Fachreferent für Evangelische Religionslehre aus familiären Gründen bereits mit Ablauf des Schuljahrs 2023/24. Ab Schuljahresbeginn folgt mir OStRin Martina Schattenmann vom Gymnasium Bruckmühl nach. Ich wünsche ihr alles Gute und Gottes Segen für ihre Tätigkeit. Bei Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, bedanke ich mich für Ihren Einsatz, für Ihr unermüdliches Bemühen, Schülerinnen und Schülern einen verantwortungsbewussten und reflektierten Umgang mit Glaubensfragen nahe zu bringen.

Ich wünsche Ihnen von Herzen ein gutes und gesegnetes Schuljahr 2024/25!

Inhaltsübersicht

1	Zum Abitur	2
2	Abitur 2026 – Neue G9-Abiturprüfung: Unterstützungsangebote	2
3	Jahrgangsstufe 11: Wissenschaftswoche – P-Seminar	3
4	P-Seminar-Preis 2024 und 2025	4
5	Projekt „Lehrer in der Wirtschaft“	5
6	Leseförderung im Fach und Sprachliche Bildung.....	5
7	Verfassungsviertelstunde	6
8	KMS »Religionsunterricht und religiöse Erziehung«	7
9	Fachspezifische Hinweise zum Umgang mit Verstößen gegen die Sprachrichtigkeit – Neuregelung von § 26 Abs. 1 Satz 2 GSO	8
10	BCJ.Bayern-Studienpreis zum christlich-jüdischen Dialog.....	9
11	Das Portal »Bayern gegen Antisemitismus«	9
12	Gymnasialpädagogische Materialstelle (GPM): Aktuelles und Neuerscheinungen in Auswahl	10
13	Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (FWU): Neuerscheinungen in Auswahl	11
14	Aktuelles aus der Evangelischen Medienzentrale (EMZ).....	13
15	Fortbildungen für Gymnasiallehrkräfte am Institut für Lehrerfortbildung im RPZ Heilsbronn.....	14
16	Fortbildungsangebote des PI (München) und des IPSN (Nürnberg)	18
17	Fachberatung	19

1 Zum Abitur

Im **Schuljahr 2023/24** haben sich insgesamt 187 Schülerinnen und Schüler für Evangelische Religionslehre als **schriftliches Abiturfach** entschieden. Dabei wurden die Aufgaben wie folgt gewählt: I »Die Frau, die sich traute « ca. 16%, II »Die große KI-Panik« ca. 36%, III »Gewalt von Anfang an« ca. 43% und IV »Bis(s) in alle Ewigkeit?« ca. 5%.

Einer **Kolloquiumsprüfung** unterzogen sich 2698 Prüflinge, somit haben insgesamt 2875 Schülerinnen und Schüler in unserem Fach das Abitur abgelegt.

2 Abitur 2026 – Neue G9-Abiturprüfung: Unterstützungsangebote

Mit dem Schuljahr 2024/2025 kommt der erste Jahrgang des G9 in die Profil- und Leistungsstufe. Somit wird in dieser erstmals der [LehrplanPLUS für die Jahrgangsstufen 12 und 13](#)

umgesetzt und es beginnt die schrittweise Heranführung der Schülerinnen und Schüler auf das Niveau in der neu gestalteten Abiturprüfung ab 2026.

Vor diesem Hintergrund möchten wir Sie auf zwei Angebote aufmerksam machen, die für Sie bereits ab dem Start des ersten G9-Abiturjahrgangs im Herbst 2024 hilfreich sind:

Die [Illustrierenden Prüfungsaufgaben für die Abiturprüfung ab 2026](#) zeigen nicht nur typische Aufgabenstellungen und das Niveau bzw. den Umfang der Abiturprüfungen im G9. Vielmehr geben sie auch Aufschluss darüber, wie schriftliche Leistungsnachweise in den Jahrgangsstufen 12 und 13 gestaltet werden können, um die Schülerinnen und Schüler sukzessive und unter pädagogischer Beachtung des kontinuierlichen Aufbaus von Kenntnissen und Kompetenzen an das Niveau der Abiturprüfungen heranzuführen. Die Illustrierenden Prüfungsaufgaben sorgen also bereits ab Herbst 2024 für fachliche Orientierung und tragen damit zur Qualitätssicherung bei.

Zu Beginn des Schuljahres 2024/2025 werden Ihnen im [mebis Prüfungsarchiv](#) in der Bayern-Cloud Schule zudem **kommentierte Beispielkolloquien** zur Illustration der mündlichen Abiturprüfungen ab 2026 bereitgestellt. Diese umfassen sowohl auf grundlegendem als auch auf erhöhtem Anforderungsniveau jeweils eine vollständige Kolloquiumsprüfung. Die Beispielkolloquien und deren Kommentierungen veranschaulichen vor allem die Differenzierung zwischen gA und eA, die Bedeutung materialgestützter Aufgabenstellungen im ersten Prüfungsteil sowie geeignete Aufgaben- bzw. Themenstellungen zur zuverlässigen Integration der unterschiedlichen Anforderungsbereiche. Hinweise zur Bewertung runden das Angebot ab. Auch die kommentierten Beispielkolloquien dienen nicht nur der Veranschaulichung der Erwartungen an eine mündliche Abiturprüfung, sondern sie unterstützen darüber hinaus die Qualitätssicherung und geben Orientierung sowohl für die Gestaltung des Unterrichts als auch für mündliche Leistungsnachweise in den Jahrgangsstufen 12 und 13.

Vor diesem Hintergrund eignet sich die Besprechung dieser beiden Unterstützungsangebote in der ersten Fachsitzung des Schuljahrs 2024/2025. Bitte beachten Sie dabei auch, dass im Servicebereich des LehrplanPLUS Materialien vorhanden sind und im Laufe des Schuljahrs weiter ergänzt werden, die bei der Umsetzung des Lehrplans und der Unterrichtsgestaltung hilfreich sein können, wie zum Beispiel die Erläuterungen zum Lehrplan der Jahrgangsstufen 12 und 13.

3 Jahrgangsstufe 11: Wissenschaftswoche – P-Seminar

Die Jahrgangsstufe 11 des G9 wurde als Einführungsphase der Oberstufe grundlegend neu konzipiert. Besondere Neuerungen stellen dabei die **Wissenschaftswoche** und das **Projekt-Seminar zur beruflichen Orientierung (P-Seminar)** dar. Beides wurde im letzten Schuljahr erstmals in der aktuellen Form umgesetzt. Um Sie und Ihre Schule bei der Umsetzung zu unterstützen, wurden für beide Konzepte Handreichungen und zahlreiche Materialien entwickelt. Sie finden diese Informationen unter

- Wissenschaftswoche: [Handreichung](#), [weitere Materialien](#)
- P-Seminar: [Handreichung](#), [weitere Materialien](#), [LIS-Aufgaben](#)

Auf dieses Material möchten wir Sie auch an dieser Stelle nochmals hinweisen, um Sie bei der Umsetzung der Wissenschaftswoche und des P-Seminars im Schuljahr 2024/2025 zu unterstützen.

Auf der Seite des ISB unter <https://www.oberstufe.bayern.de/wissenschaftswoche-igst-11/materialien/> finden Sie außerdem gelungene Planungsbeispiele verschiedener Schulen zur Wissenschaftswoche. Wenn es an Ihrer Schule ebenfalls ein gelungenes Umsetzungsbeispiel gibt, das Sie anderen Schulen zugänglich machen wollen, leiten Sie dies gerne an die Referentin für die Oberstufe (sabine.schaefer@isb.bayern.de) weiter, damit es ebenfalls auf der Homepage veröffentlicht werden kann.

Wenden Sie sich gerne mit Ihren Anmerkungen und Wünschen bzgl. der bestehenden Konzepte an die Referentin, damit das ISB ggf. weitere Unterstützungsbedarfe erkennen kann.

4 P-Seminar-Preis 2024 und 2025

Neben dem Modul zur beruflichen Orientierung in Jahrgangsstufe 9 sowie dem Aufbaumodul zur beruflichen Orientierung in den Jahrgangsstufen 12 und 13 als neue Ankerpunkte der beruflichen Orientierung am neunjährigen Gymnasium stellt das Projekt-Seminar zur beruflichen Orientierung ein Kernelement dar, um die Schülerinnen und Schüler auf den Übergang in die Studien- und Berufswelt vorzubereiten.

Das P-Seminar zur beruflichen Orientierung macht ein fachspezifisches, berufsweltbezogenes Projekt, das mit außerschulischen Partnern (z. B. regionalen Unternehmen) durchgeführt wird, zum Ausgangspunkt der beruflichen Orientierung. Dabei erhalten die Schülerinnen und Schüler einen konkreten Einblick in die moderne Arbeitswelt und können ausgehend von diesen Erfahrungen und im Abgleich mit ihren bisherigen Erkenntnissen für sich passende Studiengänge und Ausbildungswege konkretisieren.

Das Staatsministerium und seine Kooperationspartner haben sich aufgrund der positiven Erfahrungen dafür entschieden, die Verleihung des P-Seminar-Preises auch im G9 fortzusetzen. Aufgrund der neuen Zeitschiene des P-Seminars werden die ersten P-Seminare der Jahrgangsstufe 11 Ende des Jahres 2024 im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung prämiert.

Der Wettbewerb wird seit 2009 vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und seinen Kooperationspartnern, der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. (vbw), dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V. (bbw) und der Eberhard von Kuenheim Stiftung der BMW AG, ausgelobt.

Bei der Auswahl der Preisträgerschulen in diesem Wettbewerb stehen insbesondere Konzeption sowie Umsetzung und Ergebnis der P-Seminare im Fokus. Eine wichtige Rolle spielen neben der Projektidee, Zielsetzung und Projektplanung auch die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern (insbesondere mit externen Partnern aus der Wirtschaft) und die Förderung der Berufsfindungskompetenz durch die projektspezifische Berufliche Orientierung. Eine starke Verzahnung der Projektarbeit mit der beruflichen Orientierung ist hier vordergründig. Darüber hinaus fließen die Anwendung von Methoden des Projektmanagements und der Teamarbeit sowie die abschließende Präsentation der Arbeitsergebnisse in die Bewertung mit ein.

Die Ausschreibung des P-Seminar-Preises 2025 ist für das Frühjahr 2025 geplant. Ich möchte Sie darum bitten, geeignete Seminare im Blick zu haben und die betreffenden Lehrkräfte zu einer Bewerbung zu motivieren.

5 Projekt „Lehrer in der Wirtschaft“

Wie setzen Unternehmen neue Technologien ein? Welche Faktoren machen bei Nachhaltigkeitsprojekten in der Wirtschaft den Erfolg aus? Wie werden sich Berufe in der Zukunft verändern und welche Kompetenzen werden dann gefragt sein? – Antworten auf diese und andere Fragen gibt das Projekt *Lehrer in der Wirtschaft*. Es ermöglicht Lehrkräften für 12 Monate ihren Arbeitsplatz am Gymnasium gegen eine Aufgabe im Unternehmen zu tauschen und das aktuelle Wirtschaftsgeschehen unmittelbar zu erleben.

Der Perspektivenwechsel bietet den Lehrkräften und den Gymnasien viele praxisnahe Beispiele für den Unterricht, neue Impulse für die Berufliche Orientierung der Schülerinnen und Schüler und fördert den Ausbau der Netzwerke und Kooperationen mit Unternehmen vor Ort. Nach der Rückkehr an das entsendende Gymnasium setzen die Lehrkräfte ihre neugewonnenen Erfahrungen für ein auf ihre Schule bezogenes Projekt um, geben damit Impulse aus der Wirtschaft an Schülerinnen und Schüler sowie an das Kollegium weiter und tragen zur Schulentwicklung bei.

Die Ausschreibung des Projekts erfolgt im September 2024 per KMS an die Schulleitungen aller staatlichen Gymnasien und wendet sich dort an alle verbeamteten Lehrkräfte.

Exemplarisch finden Sie ein Interview mit einem Teilnehmer über seine Erfahrungen bei MTU in München unter folgendem Link: [Zeit für einen Perspektivenwechsel – Bildunginbayern](#). Weitere Informationen erhalten Sie zudem unter: [Lehrer in der Wirtschaft – Bildunginbayern](#) oder direkt bei der Projektleitung Frau Silke Seehars (silke.seehars@lehrer-in-der-wirtschaft.de) oder Frau Sabine Schneider-Salvi (sabine.schneider@bbw.de).

Das Projekt *Lehrer in der Wirtschaft* wurde von der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus 2001 initiiert, um den Austausch zwischen Schule und Wirtschaft zu fördern.

6 Leseförderung im Fach und Sprachliche Bildung

Das Portal www.lesen.bayern.de bietet zahlreiche Unterstützungs- und Fortbildungsangebote zur Leseförderung im Fach, die im Folgenden kurz vorgestellt werden:

- Die »[rollierende Lesestunde](#)« versammelt Texte zu diversen Themen (Cybermobbing, Big Data, Tierhaltung) und damit inhaltliche Anknüpfungspunkte zu vielen Fächern, um es Kolleginnen und Kollegen zu erleichtern, Leseförderung im Fach zu betreiben. Außerdem wird ein schnell umzusetzendes Trainingsverfahren anschaulich erklärt.
- Auf dem Portal www.lesen.bayern.de finden sich zudem zahlreiche Strategien zum Erarbeiten und Erschließen von (digitalen) Texten, die sich mithilfe kurzer Methodenkarten für unterschiedliche Textsorten und z. B. die digitale Recherche leicht anwenden lassen.
- Das digitale [Tool RATTE](#) hilft bei der Einschätzung und ggf. der Anpassung von Fachtexten, um das Lesetraining von Schülerinnen und Schüler effektiv zu gestalten.
- www.lesen.bayern.de bietet [Buchtipps](#) zu den [fächer- und schulartübergreifenden Bildungs- und Erziehungszielen](#) Werteerziehung, Politische Bildung, Interkulturelle Bildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Außerdem gibt es viele weitere Buchbesprechungen, bei denen Sie auf einen Blick sehen, für welche Fächer, Jahrgangsstufen und Themen der Arbeitskreis [#lesen.bayern](#) die Bücher empfiehlt.

- Wenn Sie sich fortbilden möchten, nutzen Sie das Angebot des Selbstlernkurses »[BiSS und #lesen.bayern](#)« und erhalten damit praktische Impulse zur Leseförderung (Leseflüchtigkeits- und Lesekompetenztraining, Modellieren von Lesestrategien, Lesensibler Unterricht).

Auf dem [Dialektportal des ISB](#) finden Sie für verschiedene Fächer [Aufgabenbeispiele](#) und [Medientipps](#) rund um die Themen Mundart, Sprache und regionale Kultur.

7 Verfassungsviertelstunde

Ab dem Schuljahr 2024/2025 ergänzt die **Verfassungsviertelstunde** als neues Element die politische Bildungsarbeit an bayerischen Schulen. Dabei setzen sich die Schülerinnen und Schüler anhand aktueller und lebensnaher Beispiele mit zentralen Werten des Grundgesetzes und der Bayerischen Verfassung auseinander, insbesondere mit den Grundrechten und den Wertepinzipien der freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Hinweise zur methodischen, inhaltlichen und organisatorischen Ausgestaltung finden sich im entsprechenden Rahmenkonzept unter <https://www.km.bayern.de/verfassungsviertelstunde>.

Da Politische Bildung Auftrag aller Fächer und Lehrkräfte ist, findet die Verfassungsviertelstunde prinzipiell in allen Fächern statt. Um die Lehrkräfte bestmöglich zu unterstützen, gibt es folgende Angebote:

- Die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen präsentiert zu Beginn des Schuljahres in verschiedenen eSessions Umsetzungsbeispiele für die Verfassungsviertelstunde in verschiedenen Schularten bzw. Jahrgangsstufen bzw. Fächern.
- Auf dem ISB-Portal zur Politischen Bildung (<https://www.politischebildung.schule.bayern.de>) werden zu Beginn des Schuljahres Anregungen und Impulse zur Verfügung gestellt, wie die Verfassungsviertelstunde inhaltlich und methodisch ausgestaltet werden kann.
- Durch die Möglichkeit der Anbindung der Verfassungsviertelstunde an die eigenen Fächer können Lehrkräfte die Verfassungsviertelstunde mit ihrer fachlichen Expertise durchführen. Impulse hierfür werden im kommenden Schuljahr über das Lehrplaninformationssystem (LIS) bzw. das Portal Politische Bildung veröffentlicht.

Mit Blick auf die Einführungsphase der Verfassungsviertelstunde im Schuljahr 2024/2025 ist es wichtig, dass diese vom gesamten Kollegium bestmöglich unterstützt und so der fächerübergreifende Charakter der Politischen Bildung deutlich wird. So kann etwa ein Austausch im Rahmen von Fachsitzungen über Möglichkeiten zur fachspezifischen Ausgestaltung der Verfassungsviertelstunden eine große Hilfe sein. Die Verfassungsviertelstunde wird vor allem dann ihr volles Potential entfalten können, wenn ihre Bedeutung für die Demokratiebildung von allen Lehrkräften anerkannt und vertreten wird.

Im Fach **Evangelische Religionslehre** liegen für die Verfassungsviertelstunde folgende ausgearbeitete Musterbeispiele vor:

6. Jahrgangsstufe	<p>Menschenwürde (Verfassungsbezug: Art. 1 GG)</p> <p><u>Zielsetzung</u>: Im Mittelpunkt der Verfassungsviertelstunde steht das Grundrecht der Menschenwürde. Am Beispiel junger Menschen, die flüchten mussten,</p>
-------------------	---

	werden unter anderem Fluchtursachen herausgearbeitet und die Aufgaben, die sich für Regierungen von Ländern wie Deutschland aus der Situation jugendlicher Geflüchteter und der rechtlich verankerten Würde eines jeden Menschen ergeben können, reflektiert.
8. Jahrgangsstufe	Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus (Verfassungsbezug: Art. 20 Abs. 2 GG) <u>Zielsetzung:</u> Im Mittelpunkt der Verfassungsviertelstunde steht eine erfolgreiche Verfassungsbeschwerde junger Menschen zum Klimaschutzgesetz vom 15.11.2019. Den Schülerinnen und Schülern soll an diesem konkreten Beispiel deutlich werden, dass in der Bundesrepublik Deutschland das Prinzip der Volkssouveränität (Art. 20 Abs. 2 GG) gilt und dem einzelnen Bürger bzw. der einzelnen Bürgerin politische Einflussnahme ermöglicht.
11. Jahrgangsstufe	Achtung vor religiöser Überzeugung (Verfassungsbezug: Art. 131 Abs. 2 BV) <u>Zielsetzung:</u> Das Ziel dieser VVS ist, zu einem differenzierten Verständnis dessen anzuregen, was eine »Achtung vor religiöser Überzeugung« sachlich beinhaltet und für wie wichtig eine solche Haltung von den Schülerinnen und Schülern eingeschätzt wird.

Hinweis: Für die Jahrgangsstufen 6, 8 und 11 liegen ausgearbeitete Entwürfe für die Fächer Katholische Religionslehre und Ethik vor, die auch im Fach Evangelische Religionslehre Verwendung finden können:

Katholische Religionslehre:	
6. Jahrgangsstufe	Kinder haben Rechte (Verfassungsbezug: Art. 125 BV, UN Kinderrechtskonvention)
8. Jahrgangsstufe	Zivilcourage zeigen (Verfassungsbezug: Art. 1 GG, Art. 122 BV)
11. Jahrgangsstufe	Freiheit von und zu (Verfassungsbezug: Art. 4 GG, Art. 107 BV)

Ethik:	
6. Jahrgangsstufe	Freie Entfaltung der Persönlichkeit (Art. 2 GG und Art. 101 BV)
8. Jahrgangsstufe	Umwelt- und Tierschutz (Verfassungsbezug: Art. 20a GG und Art. 141 BV)
11. Jahrgangsstufe	Politische Ethik (Verfassungsbezug: Art. 18 GG und Art. 5 GG)

8 KMS »Religionsunterricht und religiöse Erziehung«

Seit 17.08.2023 liegt das aktualisierte **KMS »Religionsunterricht und religiöse Erziehung: Grundlagen und allgemeine Regelungen«** vor: Es versammelt alle relevanten schulrechtlichen Bestimmungen rund um den Religionsunterricht, von Fragen der Schulaufsicht und der Bevollmächtigung der Lehrkräfte bis hin zu Regelungen hinsichtlich Oberstufe und Abitur. Zudem bietet es Leitlinien zum religiösen Leben an den Schulen, zu Schulgottesdiensten und zur Schulseelsorge.

Hinweise zur Feststellungsprüfung im Fach Evangelische Religionslehre

In diesem für den schulischen Religionsunterricht in Bayern zentralen Dokument wird auch thematisiert, wie zu verfahren ist, wenn eine Schülerin oder ein Schüler beim Eintritt in die Jahrgangsstufe 12 von Ethik zu Evangelischer Religionslehre gewechselt hat: In diesem Fall ist die Wahl von Evangelischer Religionslehre als Leistungsfach oder als einfaches Abiturprüfungsfach nur zulässig, wenn sie oder er spätestens zu Beginn der Jahrgangsstufe 12 durch

eine Feststellungsprüfung nachgewiesen hat, dass sie oder er sich die Kenntnisse der Jahrgangsstufe 11 im Fach Evangelische Religionslehre angeeignet hat; bei einem späteren Wechsel scheidet das Fach als Abiturprüfungsfach aus.

Die Feststellungsprüfung für die Wahl von Evangelischer Religionslehre als Abiturprüfungsfach auf grundlegendem Anforderungsniveau kann als mündliche oder schriftliche Prüfung in einem von der prüfenden Lehrkraft (z. B. Fachschaftsleitung/Ansprechperson oder den Kolleginnen und Kollegen, die in der künftigen Jahrgangsstufe 12 unterrichten) festgelegten Rahmen gestaltet werden und gilt mit mindestens „ausreichend“ als bestanden.

Für den Fall der Wahl von Evangelischer Religionslehre auf erhöhtem Niveau ist die Prüfung entsprechend § 66 Abs. 3 GSO durchzuführen.

Weitere Informationen können den Erläuterungen im oben erwähnten KMS vom 17.08.2023 entnommen werden.

9 Fachspezifische Hinweise zum Umgang mit Verstößen gegen die Sprachrichtigkeit – Neuregelung von § 26 Abs. 1 Satz 2 GSO

Vor dem Hintergrund des Urteils des Bundesverfassungsgerichts vom 22.11.2023 über die Zulässigkeit von Zeugnisbemerkungen bei Notenschutz für Schülerinnen und Schüler mit Rechtschreibstörung wurde § 26 Abs. 1 Satz 2 GSO neu gefasst.

Bislang regelte § 26 Abs. 1 Satz 2 GSO, dass bei schriftlichen Arbeiten Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit sowie Ausdrucksmängel verpflichtend in allen Fächern zu kennzeichnen sind und angemessen bewertet werden können. Mit Ausnahme von Deutsch und den modernen Fremdsprachen lag es somit bisher im Ermessen der einzelnen Lehrkraft, **ob und wie** z. B. Ausdrucks-, Grammatik- oder Rechtschreibfehler in die Bewertung der Leistung eingehen. Die bisherige Regelung ließ es auch zu, dass sich einzelne Fachschaften oder Lehrerkollegien an den Schulen in den Fächern außer Deutsch und den modernen Fremdsprachen einheitlich dafür entscheiden, Rechtschreibfehler zu bewerten oder nicht.

Die **Neufassung des § 26 Abs. 1 Satz 2 GSO**, die zum 01.08.2024 in Kraft getreten ist, schafft diesbezüglich nun eine größere Verbindlichkeit: Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit (insbesondere Rechtschreibung und Syntax) und Ausdrucksmängel sind **künftig in allen Fächern** nicht nur zu kennzeichnen, sondern bei der Bewertung von schriftlichen Arbeiten **angemessen zu berücksichtigen. Die einzelne Lehrkraft entscheidet jedoch innerhalb ihres fachlich-pädagogischen Bewertungsspielraums, wie, in welcher Form und in welchem Umfang Verstöße gewichtet und ob diese ggf. so schwer wiegen, dass sich daraus auch Auswirkungen auf die konkrete Bepunktung bzw. Benotung ergeben.**

Mit Blick auf **das Fach Evangelische Religionslehre** ist dabei Folgendes zu berücksichtigen:

- Wie bisher sind bei schriftlichen Arbeiten Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit (inklusive Rechtschreibung und Ausdrucksmängel) zu kennzeichnen.
- Die Sprachrichtigkeit ist ab dem Schuljahr 2024/2025 in allen schriftlichen Arbeiten im Fach Evangelische Religionslehre in allen Jahrgangsstufen in angemessener Weise bei der Bewertung zu berücksichtigen.
- Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden sich i. d. R. dann auf die Bepunktung bzw. Benotung niederschlagen, wenn dadurch die Verständlichkeit der Darstellungen oder von Argumentationsstrukturen stark beeinträchtigt ist oder schwerwiegende und gehäufte

Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit zu verzeichnen sind, so dass der Gesamteindruck erheblich geschmälert wird.

- Bei der Bewertung der Sprachrichtigkeit sind insbesondere die jeweilige Altersstufe, die Lernprogression sowie die Komplexität der Aufgabenstellung zu berücksichtigen (z. B. korrekte Schreibung und treffende Verwendung der Fachterminologie oder schlüssige, argumentative Darstellung insbesondere bei Aufgaben im Anforderungsbereich III). Eine wie auch immer geartete rein numerische Betrachtung von Verstößen gegen die Sprachrichtigkeit (z. B. Zählen von Rechtschreibfehlern) ist mit den fächerspezifischen Bildungszielen in Evangelischer Religionslehre nicht vereinbar.
- Wenn Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit bereits im Rahmen der fachspezifischen Bewertungsvorgaben (z. B. Punkte für die richtige Fachterminologie) bewertet werden, dürfen solche Verstöße nicht auch noch ein zweites Mal isoliert als Verstoß gegen die Sprachrichtigkeit berücksichtigt werden. Die Vergabe von eigens ausgewiesenen Punkten für Sprachrichtigkeit ist explizit nicht erforderlich. An der Schule bereits etablierte Bewertungspraktiken mit Sprachpunkten im Fach Evangelische Religionslehre (z. B. bei Aufgabenstellungen im Anforderungsbereich III) können weitergeführt werden, sofern sie die oben beschriebenen Grundsätze wahren.

10 BCJ.Bayern-Studienpreis zum christlich-jüdischen Dialog

Der »Verein zur Förderung des christlich-jüdischen Gesprächs in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern« (BCJ.Bayern) hat auch für 2024/25 einen Wettbewerb für wissenschaftliche Arbeiten ausgeschrieben. Eingereicht werden können Seminararbeiten, die sich im Bereich des christlich-jüdischen Gesprächs verorten lassen und im Jahr 2023 oder 2024 in Bayern eingereicht und mit »gut« oder »sehr gut« bewertet wurden. Nähere Informationen dazu finden Sie auf der Webseite des Vereins: https://www.bcj.de/wissenschaft/1631251_bcj-bayern-studienpreis-2025.



11 Das Portal »Bayern gegen Antisemitismus«

Am 7. Oktober 2023 wurde der Staat Israel brutal angegriffen. Die Terrororganisation Hamas ist aus dem Gaza-Streifen mit beispielloser Gewalt in Israel eingefallen, hat Geiseln genommen und wahllos Menschen verletzt und getötet. Dieser terroristische Angriff der Hamas auf Israel stellt eine Zäsur dar. Der Krieg, den Israel seither gegen die Hamas führt, und die Not der palästinensischen Zivilbevölkerung im Gazastreifen stehen im Mittelpunkt der gegenwärtigen medialen Berichterstattung ebenso wie zahlreicher gesellschaftlicher Debatten, die auch in der Schulgemeinschaft geführt werden. Nicht immer sind diese Debatten frei von Antisemitismus, der gerade über die Sozialen Medien verbreitet wird. Umso wichtiger ist es für Lehrkräfte ebenso wie für Schülerinnen und Schüler, antisemitische Vorfälle oder Äußerungen, bei denen die gegen Jüdinnen und Juden gerichtete Gewalt verharmlost oder legitimiert wird, zu erkennen und ihnen angemessen entgegenzutreten.

Das ISB-Portal »[Bayern gegen Antisemitismus](#)« stellt präventive und interventionistische Handlungsstrategien im Umgang mit Antisemitismus an der Schule vor. Anhand konkreter

Fälle – z. B. im [Handlungsraum Lehrerzimmer](#) und im [Handlungsraum Klassenzimmer](#) zu israelbezogenem Antisemitismus – werden zentrale Schritte der Intervention exemplarisch erläutert, sodass Lehrkräfte im Umgang mit antisemitischen Äußerungen oder Handlungen Handlungssicherheit gewinnen. Materialien für den Unterricht sowie eine kommentierte Sammlung von Links und Literaturtipps zum Thema Antisemitismus ergänzen das umfangreiche Angebot, das sich an Lehrkräfte ebenso wie an Schulleitungen richtet. Die Rubrik »[Aktuelles](#)« versammelt zudem Hinweise auf Materialien, die den Terrorangriff der Hamas auf Israel sowie den Krieg Israels gegen die Hamas umsichtig und reflektiert auch für den Unterricht aufbereiten.

12 Gymnasialpädagogische Materialstelle (GPM): Aktuelles und Neuerscheinungen in Auswahl

Hauptaufgabe der GPM ist es seit vielen Jahren, aktuelle Unterrichtsmaterialien zu erstellen und zu veröffentlichen. Derzeit liegt der Schwerpunkt auf Materialien für die PuLSt 12. Diese Materialien sollen so veröffentlicht werden, dass sie zeitlich passend zum Erstdurchlauf der PuLSt bei den Abonentinnen und Abonnenten vorliegen: 12.1 und 12.2 also spätestens zu Beginn des Schuljahres 2024/25, 12.3 und 12.4 dann im Verlauf des ersten Schulhalbjahres. Daneben kann auch eine Arbeitshilfe zu ER 8.5 (Vielfalt des Glaubens) bald erscheinen.

Die Veröffentlichung der GPM-Materialien soll ab 2026, nachdem die Arbeitshilfen zur PuLSt erschienen sind, ausschließlich digital erfolgen.

Aktuelle Informationen über die Arbeit der GPM können Sie dem Newsletter entnehmen, den die GPM und das Referat Gymnasium gemeinsam erstellen und veröffentlichen.

Alle Kolleginnen und Kollegen, die Ideen für die »Stunde des Monats« ([DSDM](#)) haben, sind gebeten, sich an die GPM zu wenden. Wer umfangreichere Entwürfe, ist herzlich eingeladen, diese zur Sichtung vorzulegen (Kontakt: gpm@rpz-heilsbronn.de).

Neuerscheinungen im letzten Schuljahr

Die Digitalisierung und damit einhergehend auch die Medienkompetenz sind weiterhin wichtige Themen für die gesamte Schulfamilie. Im 2. Band der Themenfolge 159 »Frei im Netz« werden weitere 9 Module für den Lernbereich 1 in der 9. Jahrgangsstufe zur Verfügung gestellt. Dieser Band beinhaltet beispielsweise Lernwegskizzen zu Aspekten wie »Menschenwürde«, »Meinungsbildung« und »Fake News« sowie »Kriminalität« im Internet, wobei u. a. »Cybermobbing« vertieft in einem eigenen Modul behandelt wird.

Angesichts der Vielfalt, Variabilität und Chiffrierung antisemitischer und judenfeindlicher Äußerungen und Einstellungen weist die Arbeitshilfe »Judentum – Einsatz gegen Antisemitismus und Judenfeindlichkeit« (Themenfolge 159/3, Band 2; zu 9.3) exemplarisch Wege auf zum aktiven Eintreten gegen Antisemitismus und Judenfeindschaft.

Die vier Lernwege sind selbständige Unterrichtsmodule von etwa zwei bis sechs Stunden Länge und zeichnen sich durch eine große methodische Vielfalt aus. Themen sind »Verschwörungserzählungen und Antisemitismus«, »Antijudaismus«, eine Studienfahrt nach Israel und das Leben als jüdischer Jugendlicher in Deutschland.

Als »Die Stunde des Monats« (DSDM), die zehnmal im Jahr erscheint (hier: <https://www.rpz-heilsbronn.de/arbeitsbereiche/gymnasialpaedagogische-materialstelle-gpm/die-stunde-des-monats/>), sind neben Gottesdiensten zu Weihnachten, Abitur und Schuljahresende Entwürfe zum Umgang mit der Bibel, zu Luthers Freiheits- und Berufsverständnis, zum zivilen Ungehorsam sowie zum Umgang mit Cybermobbing erschienen.



Die fünfte Ausgabe der »GELBE«n, des e-Journals der GPM, widmet sich dem Thema »Gerechtigkeit« (hier: <https://www.rpz-heilsbronn.de/arbeitsbereiche/gymnasialpaedagogische-materialstelle-gpm/die-gelbe/>). Die Beiträge verorten die Suche nach dem, was gerecht ist und wie sich Gerechtigkeit auswirkt, in aktuell relevanten Problemzusammenhängen wie der Nachhaltigkeit und der Frage nach Krieg und Frieden. Für den schulischen Kontext wird hier der Horizont aufgezeigt, in den verschiedene ethische Themen höherer Jahrgangsstufen einzuordnen sind.

13 Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (FWU): Neuerscheinungen in Auswahl

Alle FWU-Produktionen sind als interaktive Onlinemedien angelegt und beinhalten Filme, Sequenzen und umfassendes ergänzendes Arbeitsmaterial. Die Inhalte folgen einer didaktisch aufbereiteten Anordnung. Diese kann zum einen von Schülerinnen und Schülern eigenständig bearbeitet werden, bietet zum anderen aber auch zahlreiche Anregungen zu einem moderierten Einsatz des Mediums im Unterricht mit Vorschlägen für Partner- und Gruppenarbeit, Anregungen zur Diskussion oder weiterführenden Rechercheaufträgen.



Zwei Ansichtsmodi bieten differenzierte Zugänge zu den Materialien:

- Der **E-Book-Modus** bietet die didaktische Anordnung der Inhalte.
- Der **Präsentationsmodus** sortiert die Inhalte der Produktion in einer Listenansicht thematisch und nach Medienart. Hier hat die Lehrkraft schnellen Zugriff auf alle Inhalte.

Die beiden Modi können in der Kopfleiste anhand der Icons ausgewählt werden. In allen Filmen sind zudem **Untertitel** über ein Symbol in der Playerleiste zuschaltbar.

Auf dem Weg zu gelingendem Leben – Scheitern und Neubeginn (5523252)



»Everything is possible« – wirklich? Gerade während der Phase der Identitätsfindung und Persönlichkeitsbildung spielen Wünsche und Träume im Leben junger Menschen eine große Rolle. Häufig sind diese mit Hindernissen verbunden oder gar nicht realisierbar. Das Medium thematisiert das Scheitern, eröffnet aber auch Wege zu Veränderung und Neubeginn. Ein Animationsfilm zu Schuld und Vergebung ergänzt die biblische Perspektive. (Jgst. 6-9)

Ich und mein Selfie (5523238)



Wer bin ich? Was zeichnet mich aus? Wie zeige ich mich? Was zeige ich von mir? Wie werde ich von anderen wahrgenommen? – Zentrale Fragen zur Identitätsentwicklung stellen sich angesichts medialer Einflüsse und Kommunikation unter neuen Prämissen. Selbstdarstellung auf Social Media, Selfies und Co. werden beispielhaft thematisiert und anthropologisch-ethisch hinterfragt. (Jgst. 7-10)

Religiös leben? – Alternative Lebensformen (5523236)



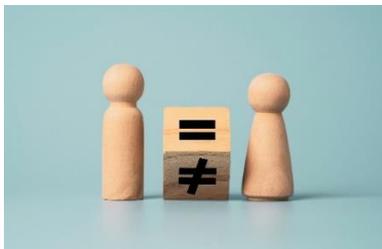
Das Medium beschäftigt sich mit Menschen, die ihr Leben bewusst religiös gestalten, und den anthropologischen Beweggründen hinter dieser Entscheidung. Durch die Darstellung der Potenziale und Herausforderungen einer solchen Lebensweise werden die Schülerinnen und Schüler zur (Selbst-)Reflexion individueller Werte und gesellschaftlicher Maßstäbe angeregt: Nach welchen Grundsätzen und auf welche Art will ich leben? Wo finde ich Anknüpfungspunkte? (Jgst. 7-10)

Fasten und Feiern: Weltreligionen im Vergleich (5523241)



Fester Bestandteil der drei großen Weltreligionen Christentum, Islam und Judentum sind in glaubensspezifische Festkreise eingebundene Feste und Feiertage. Diese hängen häufig mit religiösen Fastenzeiten und Fastengeboten zusammen. Auf welche Art und warum wird gefeiert *und* gefastet? Auch die Festkreise werden erklärt und anhand exemplarischer Beispiele erleb- und erfahrbar gemacht. Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten gibt es hierbei? (Jgst. 7-10)

Diskriminierung – Unvereinbar mit der Botschaft Jesu (5523237)



In den Nachrichten und im Alltag sind Diskriminierung bis hin zu Menschenrechtsverletzungen allgegenwärtig. Das Medium begründet, dass das biblisch-christliche Menschenbild mit Diskriminierung unvereinbar ist. Die unverrückbaren Grundsätze der bedingungslosen Würde, Persönlichkeit und Gottesebenbildlichkeit gelten für alle Menschen. Engagierte Jugendliche und verschiedene Aktionen, die sich aktiv gegen Diskriminierung einsetzen, werden portraitiert. (Jgst. 7-10)

Mein Weg aus der Gewalt (5523239)



Schon junge Menschen können gefangen sein in einer Spirale aus Gewalt, Gegengewalt, Strafe, Frustration, Scheitern, ... Aber es gibt Wege aus dieser Spirale heraus, die von Initiativen der Jugendhilfe aber auch offenem Jugendstrafvollzug angeboten werden. – Die Thematik soll einerseits über ein persönliches Schicksal, andererseits über Projekte vermittelt werden und einen Beitrag zur Gewaltprävention leisten. (Jgst. 9-13)

Sexualität und Pornografie (5523240)



Sexualität gehört zu den zentralen Themen des Heranwachsens und Pornografie ist Teil der Realität, mit der junge Menschen konfrontiert sind. – Ziel des Unterrichts und dieser Produktion ist es, dass Schülerinnen und Schülern sich selbst und ihre persönliche sexuelle Identität selbstbewusst entwickeln und kompetent kritisch mit stereotypen oder pornografischen Darstellungen von Sexualität umgehen können. (Jgst. 8-13)

Medizinethik (5523242)



Innovationen im Bereich der Medizin machen zunehmend Eingriffe und Therapien möglich, für die es kein festgelegtes ethisches Repertoire gibt. Die Produktion erläutert interdisziplinär die Grundlagen medizinethischer Entscheidungen, konkretisiert die Fragestellungen an den Themen Reproduktionsmedizin und Genschere und fordert auch angesichts der rasanten Entwicklungen zur eigenen ethischen Urteilsbildung heraus. (Jgst. 10-13)

14 Aktuelles aus der Evangelischen Medienzentrale (EMZ)

Neues Medienportal

Zum neuen Schuljahr geht die lange erwartete, komplett neu programmierte Version des Medienportals online. Diese bietet eine erweiterte Auswahl an Unterrichtsmedien mit digitalen Begleitmaterialien, individuell nutzbare Features und eine erweiterte Connectivity zu MEBIS. Bewährte Features wie »Medien teilen« und »Favoritenlisten« bleiben erhalten.



Es geht weiter: Actionbound - Reli für draußen

Der EMZ-Förderverein bietet Religionslehrkräften sowie haupt- oder ehrenamtlich in der ELKB Tätigen ein weiteres Jahr die Möglichkeit, eine kostenlose Actionbound-Lizenz zu beantragen. Auf diese Weise können die Nutzerinnen und Nutzer sog. »Bounds«, kleine mobile Lern-Touren für den Religionsunterricht erstellen.

Zusätzlich bietet die EMZ auf Anfrage Fortbildungen zu Actionbound an.

Infos: <http://emzbayern.de/actionbound>

Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an claus.laabs@rpz-heilsbronn.de

Service

Telefonische Beratung	09872-509-215
Mo. bis Fr. 9–12 Uhr, Mo. und Mi. auch 13–15 Uhr	
E-Mail	medienzentrale@rpz-heilsbronn.de
Medienportal	https://medienzentralen.de/bayern
Internet	https://medienzentrale.rpz-heilsbronn.de
Aktuelle Infos über Neuerscheinungen	https://facebook.com/emzbayern
.....	https://instagram.com/emzbayern
Website zur Suche medienpädagogischer Fachleute	https://referentennavi.de

Hausadresse

Religionspädagogisches Zentrum Medienhaus
 Evangelische Medienzentrale
 Marktplatz 19
 91560 Heilsbronn

15 Fortbildungen für Gymnasiallehrkräfte am Institut für Lehrerfortbildung im RPZ Heilsbronn

Ausschreibungen von Fortbildungen sowie die Möglichkeit der Anmeldung finden Sie unter www.fortbildung.schule.bayern.de. Hinweise zu weiteren Fortbildungen, zur Anmeldung und zur Kostenerstattung finden Sie unter <https://gymnasium.rpz-heilsbronn.de> und www.rpz-heilsbronn.de/fortbildungen/.



Religionspädagogisches
 Zentrum Heilsbronn

Für Rückfragen steht Ihnen Frau StRin Christine Hensel (Tel.: 09872 – 509 119) gerne zur Verfügung.

Die unten aufgeführten Fortbildungen des Instituts für Lehrerfortbildung am RPZ wurden speziell für Sie als Gymnasiallehrkräfte für evangelischen Religionsunterricht ausgewählt.

04.11.2024 - 06.11.2024

Kurs-Nr.: 107-816

Identität und Wertebildung - Chance und Herausforderung. Schulleitung an bayerischen Gymnasien: Führungskultur entwickeln und gestalten - auch aus christlich-protestantischer Perspektive

Leitung: OStDin Tabea-Stephanie Amtmann, StRin Christine Hensel

Die Fortbildung beschäftigt sich vor dem Hintergrund aktueller Identitätsfragen Jugendlicher mit der Fragestellung, welche Chancen, aber auch welche Herausforderungen sich im Schulleben aus diesen ergeben und welche Rolle hierbei eine werteorientierte und wertebasierte Bildung einnehmen kann.

Dabei lässt sie Raum und Zeit zum Erfahrungsaustausch und zur Reflexion von Fragen, die sich im Zusammenhang von gymnasialer Schulleitung und dem Arbeiten im (Lehrer-)Team

ergeben und bietet ausreichend Raum für die kollegiale Beratung. Allem voran geht es darum, wie für eine »gute Schule« wesentliche Werte gefunden und entsprechende Haltungen eingeübt werden können. Im Mittelpunkt steht der - nicht nur aus protestantischer Perspektive - imperfekte Mensch. Im Rahmen der Tagung werden anstehende schulpädagogische Fragen und Themen aufgegriffen und gemeinsam bedacht.

Das Religionspädagogische Zentrum Heilsbronn ist ein weltoffener christlicher Bildungsort und bildet mit seinem klösterlich-beschaulichen Ambiente den Hintergrund, vor dem Werte bedacht und die eigene innere Kraft gestärkt werden können.

13.11.2024 - 15.11.2024

Kurs-Nr.: 107-820

Projektseminar, berufliche Orientierung und Wissenschaftswoche im G9 - Potenziale und Chancen des Religionsunterrichts im Hinblick auf die Profil- und Leistungsstufe

Leitung: StRin Christine Hensel, versch. Referentinnen und Referenten

Das aufwachsende G9 sieht in der 11. Jahrgangsstufe das neue P-Seminar und als echtes Novum die Wissenschaftswoche vor. In dieser Fortbildung sollen beide in den Blick genommen werden.

Ausgehend von der beruflichen Orientierung und der obligatorischen Einbindung externer Partner hat das P-Seminar eine Neuausrichtung erfahren, die in einem ersten Teil im Fokus stehen soll. Dabei sollen neben der Information über die Grundlagen bewährte Konzepte überprüft und angepasst, aber auch neue entwickelt werden, die die Kompetenzanforderungen des Fachlehrplans 11 für das P-Seminar berücksichtigen und dann als Projekt-Basismodule für eine individuelle Anpassung an den Schulen zur Verfügung stehen.

In einem zweiten Teil soll das Novum der Wissenschaftswoche betrachtet und der Beitrag des Religionsunterrichts für das wissenschaftspropädeutische und fächerübergreifende Arbeiten herausgestellt werden. Mögliche Inhalte und Themenstellungen sollen in Workshops gemeinsam erarbeitet, mit geeigneten Materialien hinterlegt und auf ihre Umsetzung hin überprüft werden.

Die Fortbildung dient auch dem Erfahrungs- und Wissensaustausch. Gerne können eigene Materialien mitgebracht werden, die im Rahmen der Fortbildung besprochen werden.

Referentinnen und Referenten: u.a. Dr. Florian Büttner, Kristin Walter, Nicole Mattner

02.12.2024 - 04.12.2024

Kurs-Nr.: 107-826

Wahrnehmen, hinschauen, handeln - Prävention vor sexualisierter Gewalt als Thema im Kontext Schule

Leitung: Pfarrerin Meike Hirschfelder

02.12.2024 - 04.12.2024

Kurs-Nr.: 107-828

Kirchengeschichte erlebbar machen - Historiolog zu Texten Martin Luthers

Leitung: StDin Susanne Styrsky, Pfarrer Dr. Reiner Braun

Fragt man Harry Potter, ist das mit Abstand langweiligste Schulfach »Geschichte der Zaubererei«. Geht es unseren Schülerinnen und Schülern bei kirchengeschichtlichen Themen nicht auch so?

Um dem entgegenzuwirken, bietet der »Historiolog« - angelehnt an die bibeldidaktische Methode des Bibliologs - neue Möglichkeiten, kirchengeschichtliche Themen im RU zu behandeln.

Am Beispiel von Quellen aus dem Leben und Wirken Martin Luthers in traditioneller und moderner Fassung zeigt die Fortbildung Chancen und Möglichkeiten der Umsetzung auf, die gemeinsam erprobt und reflektiert werden. Je nach Vorkenntnis wird anschließend die zur Durchführung eines Historiologs nötige Gesprächstechnik eingeübt oder es bietet sich die Möglichkeit, zu selbst gewählten Texten einen ersten eigenen Historiolog zu entwickeln. Geeignete kirchengeschichtliche Texte und Ideen dürfen dazu gerne (möglichst in digitaler Form) mitgebracht werden!

04.12.2024 - 06.12.2024

Kurs-Nr.: 107-830

Frieden stiften nach dem Vorbild Jesu - wertschätzende Kommunikation in der Schule

Leitung: Pfarrer André Urbanczyk, StRin Christine Hensel

Die Art und Weise, wie Jesus auf Menschen zugeht, ist beeindruckend: empathisch zugewandt und klar.

In der Fortbildung soll die Kommunikation Jesu analysiert werden, die unter anderem Inspiration für bedeutende Menschen wie Mahatma Gandhi und Martin Luther King war, und es soll gemeinsam überlegt werden, wie diese fruchtbar gemacht werden kann für die Themen des Religionsunterrichts, die sich mit Jesus, dem Glauben und Beziehungen zwischen Menschen beschäftigen.

Den Schwerpunkt bildet dabei die Vermittlung grundlegender Fähigkeiten der »Gewaltfreien Kommunikation« (GfK) nach Marshall B. Rosenberg, die sich gewinnbringend im Religionsunterricht einsetzen lassen, um Schülerinnen und Schüler an eine wertschätzende Kommunikation heranzuführen. Darüber hinaus reflektieren wir die Beziehung zwischen Lehrkraft und Schülerinnen bzw. Schülern und geben Impulse für gelingende Kommunikation und wertschätzende Atmosphäre im Unterricht.

Hierbei soll die Unterrichtspraxis nicht zu kurz kommen: Die Lernbereiche der 6. und 9. Jahrgangsstufe werden als Ausgangspunkt genommen, neue Zugangsweisen in der Unterrichtspraxis zu erproben und Vorschläge zu entwickeln.

Beispielhaft für das Gymnasium sind Bezüge zu den Lernbereichen ER6.2 »In Beziehung«, ER6.3 »Mitten unter euch - Jesu Botschaft und Leben«, ER6.5 »Anders, fremd, verschieden« und ER9.2 »Für uns - der Glaube an Jesus Christus« angedacht, die sich in der gemeinsamen Fortbildungsarbeit problemlos auch auf die Lernbereiche der Real- und Mittelschule anwenden lassen.

21.01.2025 - 24.01.2025

Kurs-Nr.: 107-842

Adieu Pazifismus? 52. Theologische Studienwoche KONTAKTE 2025

Leitung: Prof. Dr. Reiner Anselm, StRin Inge Erdmannsdorfer

Lehrgangsort: Bernried am Starnberger See

Haben Sie Lust, wieder einmal Theologie zu studieren? Dann ist die 52. Theologische Studienwoche KONTAKTE 2025 genau das Richtige für Sie.

Adieu Pazifismus? - Seit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine spricht die Politik von einer Zeitenwende: »Die Welt danach ist nicht mehr dieselbe wie die Welt davor« (Olaf Scholz). Dies hat sich mit dem Terroranschlag der Hamas auf Israel und den blutigen Auseinandersetzungen im Gazastreifen weiter verschärft. Waren früher Friedens-Demos geprägt von Slogans wie »Frieden schaffen ohne Waffen« oder »Schwerter zu Pflugscharen«, so diskutieren wir heute über Waffenlieferungen und die Erhöhung des Verteidigungshaushalts. Wie hängen Frieden und Freiheit zusammen? Sind aktuelle Konzepte der Friedenssicherung mit der Zwei-Reiche-Lehre Luthers und dem christlichen Menschenbild vereinbar? Wie passt der Friedensbegriff zum Gottesbild? Können wir mit christlicher Zivilcourage »dem Rad in die Speichen fallen« (Dietrich Bonhoeffer)? Oder ist der Pazifismus gar ein Auslaufmodell? - Welche Antworten dürfen wir von der evangelischen Theologie auf diese Fragen erwarten? Wie können wir Kinder und Jugendliche im Spannungsfeld zwischen Friedensethik und Friedenssicherung unterstützen und begleiten?

Besondere Hinweise: Ziel der Tagung ist es, in Vorträgen und Diskussionen mit Lehrstuhlinhaberinnen und Lehrstuhlinhabern sowie mit Mitarbeitenden der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München zu erarbeiten, wie heute Pazifismus und Friedenssicherung gedacht werden können. Die intensive theologische Auseinandersetzung anhand des aktuellen Forschungsstands der einzelnen Disziplinen steht dabei im Mittelpunkt.

22.01.2025 - 24.01.2025

Kurs-Nr.: 107-843

ER11: Glaube und Vernunft - alte und neue Herausforderungen

Leitung: StDin Bettina Hohenberger, StRin Christine Hensel

Der neue Lernbereich ER 11.1 »Glaube und Vernunft – alte und neue Herausforderungen« stellt auch aufgrund seiner Vielschichtigkeit viele Lehrkräfte vor Herausforderungen. Gleichzeitig eröffnen sich neue Zugänge.

Ausgehend von den in der Aufklärung geprägten Begriffen der Mündigkeit und Vernunft wird die Thematik theologisch und religionspädagogisch für den Unterricht erschlossen. Hierzu werden geistesgeschichtliche und naturwissenschaftliche Anschauungen mit gegenwärtigen theologischen Modellen und Kommunikationsstrategien in Korrelation zueinander gesetzt.

Mögliche Lernwege und einzelne Stunden sollen ausgehend von der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler mit angemessenen Methoden für die Oberstufe erarbeitet werden.

03.04.2025 - 05.04.2025

Kurs-Nr.: 108-817

Jahrestagung für evangelische Religionslehrkräfte an Gymnasien in Bayern (inkl. FOS/BOS)

Leitung: OStRin Christiane Krämer, StRin Sarah Lang

Die Fortbildung beleuchtet ein für den Unterricht in Evangelischer Religionslehre am Gymnasium relevantes Thema u. a. von theologischer Seite. Workshops vermitteln unterrichtspraktische und fachdidaktische Aspekte. Verschiedene Fachvorträge geben Anregung zur Diskussion.

Das genaue Thema wird im Herbst über den Newsletter der Gymnasialpädagogischen Materialstelle, im Rundbrief sowie auf der Homepage der AERGB und auf der Homepage des Referates Gymnasium am RPZ bekanntgegeben. Religionslehrkräfte an FOS/BOS sind herzlich eingeladen!

Die Anmeldung zu den Workshops erfolgt Anfang März über die Homepage der AERGB.

09.07.2025 - 11.07.2025

Kurs-Nr.: 108-833

Das gute Leben der Tiere? Fortbildung zur Tierethik mit Bezügen zu den Lernbereichen 13.1 und 13.2 des Lehrplans für Evang. Religionslehre am Gymnasium

Leitung: OStR Dr. Christian Röhring, StRin Juliane Frick

Soll man Tiere töten, um sie zu konsumieren? Kann sich ein Veganer ein Schweineherz implantieren lassen? Sollen Tierversuche eingeschränkt werden? Ist es geboten, domestizierte Tiere als Staatsbürger anzusehen? Wie verhalten sich moderne philosophische und politikwissenschaftliche Tierrechtsansätze zu einem evangelisch-christlichen Verständnis von Schöpfung? Und warum beziehen sich nahezu alle Publikationen zur Tierethik auf Peter Singer und den Utilitarismus? Fragen wie diesen gehen wir bei der dreitägigen Fortbildung nach. Einleitend präsentiert Max Tretter (FAU Erlangen) einen Überblick über das Diskursfeld der Mensch-Tier-Beziehungen. Prof. Dr. Anne Käfer (Universität Münster) stellt ihren evangelisch-christlichen Ansatz zum Umgang mit Tieren vor. In Workshops werden grundlegende Texte aus der philosophischen und politikwissenschaftlichen Debatte ausgewertet, Unterrichtsmaterialien, Schulbücher sowie EKD-Texte analysiert und einsetzbare Unterrichtsbausteine erarbeitet. Ziel ist es, anhand des Themas »Tierethik« einen roten Faden durch die neuen Lernbereiche 13.1 (Die Frage nach dem guten Leben und richtigen Handeln) und ER 13.2 (Konkret und komplex – differenzierte Perspektiven auf ethische Problemstellungen) zu ziehen.

Kontakt: Religionspädagogisches Zentrum Heilsbronn, Referat Gymnasium, StRin Christine Hensel, Abteigasse 7, 91560 Heilsbronn, Tel.: 09872 – 509 119

16 Fortbildungsangebote des PI (München) und des IPSN (Nürnberg)

Sowohl das [Pädagogische Institut der Stadt München](#) als auch das [Institut für Pädagogik und Schulpsychologie der Stadt Nürnberg](#) bieten Fortbildungen an, die auch von staatlichen Lehrkräften besucht werden können (hier fallen ggf. Unkosten an).

Aus dem aktuellen Programm weise ich gerne auf folgende Fortbildung des PI (München) hin:

Worauf dürfen wir hoffen? – Eschatologische Einsichten (DRA019)

Beim Nachdenken über die Zukunft sind nicht nur bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen Pessimismus und Angst verbreitet. Der früher vorherrschende Fortschrittsoptimismus ist häufig apokalyptischen Visionen einer Welt ohne Hoffnung gewichen. Welche Perspektiven kann der Glaube in diesem Spannungsfeld bieten? Wie kann christliche Eschatologie als Lehre von der Hoffnung des Menschen helfen, die eigenen Sinnfragen zu beantworten? Und welche Schlüsse für unser Handeln ergeben sich für unsere Gegenwart?

Eschatologie ist brennend aktuell und findet sich auch im neuen Lehrplan der Oberstufe (z.B. ER13 – LB3; KR13 – LB2.3). Zum skizzierten Thema hält Prof. Bernd Oberdorfer (Universität Augsburg) einen Vortrag und es besteht anschließend Gelegenheit zum Austausch – auch über die Frage nach der Umsetzbarkeit des Themas im Unterricht.

17 Fachberatung

Aufgabe der staatlichen Fachberatung ist es, Ihnen bei Problemen und Fragen rund um den evangelischen Religionsunterricht beratend zur Seite zu stehen. Die Regionalen Fortbildungen (RFB) bieten dazu eine gemeinsame Plattform, Gelegenheit zum Austausch mit Ihren Fachkolleginnen und -kollegen sowie zur regionalen Vernetzung. Die Fortbildungen in diesem Schuljahr finden zu verschiedenen Schwerpunktthemen statt:

Das Miteinander stärken – Streit fördern? Der Beitrag der Kirche zur demokratischen Kultur (Kooperationsveranstaltung mit dem Netzwerk Ethik in der ELKB)		München, 15.11.2024
Nachdenken über Gott und Mensch – Mit Skulpturen eschatologische Themen erschließen. Der neue Lernbereich 13.3	Dingolfing, 22.01.2025	Kempten, 19.02.2025
»Nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich.« (Röm 11,18) Biblische Texte und Themen unterrichten im christlich-jüdischen Kontext		München, 04.02.2025
Sexuelle Identität und Orientierung als Thema des Religionsunterrichts		Nürnberg, 18.02.2025
Philosophische, theologische und fachdidaktische Impulse zum Lernbereich ER 12.4 (Mittendrin?! – Christsein in der Gesellschaft) Wie weit trägt ein evangelischer Berufsbegriff in der heutigen Arbeitswelt? – Ein Beitrag zum Lernbereich ER 12.3 (Homo faber – Der Mensch und seine Möglichkeiten)	Würzburg, 26.02.2025	Bayreuth, 20.03.25
History tells stories – Geschichts- und Kirchengeschichtsunterricht		Regensburg, 27.02.2025

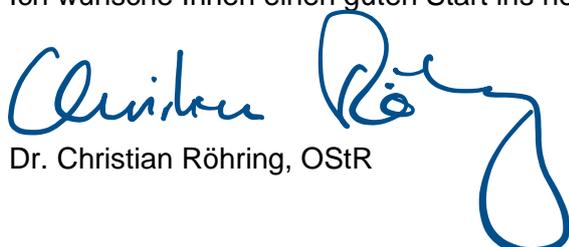
Weitere Informationen zu diesen Fortbildungen sind im Bayerischen Ministerialblatt bzw. im kirchlichen Amtsblatt veröffentlicht. Sie finden die Ausschreibungen auch ab Anfang August in FIBS. Bitte melden Sie sich dort an.

Alle Kolleginnen und Kollegen in den ersten Dienstjahren werden durch den regionalen Fachberater bzw. die regionale Fachberaterin im Auftrag des Kultusministeriums und der Landeskirche beratend im eigenen Religionsunterricht an einem gemeinsam vereinbarten Termin besucht. Weitere Informationen u. a. dazu finden Sie unter: <https://rpz-heilsbronn.de/arbeitsbereiche/gymnasium/> auf der Homepage des RPZ. Öffnen Sie dann bitte den Reiter »Fachberatung«.

Zuständig sind

- für die Regierungsbezirke Oberbayern, Niederbayern und Schwaben:
Frau StDin Susanne Styrsky (Susanne.Styrsky@elkb.de; Tel. 09872/509-185)
(FIBS-Anbieter-Nr.: E 559-Südbayern)
- für die Regierungsbezirke Unterfranken, Mittelfranken, Oberfranken und Oberpfalz:
Herr StD Dr. Udo Schmoll, (udo.schmoll@elkb.de; Tel. 09872/509-186)
(FIBS-Anbieter-Nr.: E 933-Nordbayern)

Ich wünsche Ihnen einen guten Start ins neue Schuljahr!



Dr. Christian Röhring, OStR